

**Fachausschusssitzung „Integration, Kultur, Arbeit und Wirtschaft“ des  
Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 30.08.2017**

**Protokoll**

---

**Sitzungsort:** Ortsamt West, Waller Heerstr. 99 XII/04/2017  
3. Etage, 28219 Bremen

**Beginn:** 18.30 Uhr **Ende:**           Uhr

---

**Anwesend sind:**

Herr Mehmet Genc	CDU	Frau Anne Hölting (vertr.)	Bd. 90/Grüne
Frau Kristina Overbeck	FDP	Herr Stephan Heins	parteilos
Herr Muhammet Tokmak	SPD	Frau Gisela Roos	BIW

**An der Teilnahme sind verhindert:**

Herr Dieter Steinfeld	Bd. 90/Grüne
Frau Gabriela Grosch	SPD
Herr Aftab Chand	SPD

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/03/17 v. 14.06.2017**

**TOP 2: Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher**

**TOP 3: Initiative Stadtbremische Häfen (ISH)**  
**dazu:** Dr. Heiner Heseler / Geschäftsführer

**TOP 4: „Ein Labor für den Bremer Westen“ – Vorstellung des „Digital Urban Impact LAB“ in der Liegnitzstraße**  
**dazu:** Martin Koplin, M.A. / Direktor des Instituts für angewandte Medienforschung an der Hochschule Bremen

**TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf**

---

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/03/17 v. 14.06.2017**  
Das o.g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 2: Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher**  
Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

An Themen für künftige Sitzungen werden vorgeschlagen:

- Besuch der Andreaskiche (Lütjenburger Str., erbaut als Notkirche in der Nachkriegszeit und als Weltkulturerbe unter Schutz gestellt).
- „Gründen vor Ort“
- Vorstellung der Fa. J. Müller.

**TOP 3: Initiative Stadtbremische Häfen (ISH)**

Herr Dr. Heseler stellt das Tätigkeitsspektrum der ISH, die in Räumlichkeiten innerhalb der Kelloggs-AG in der Überseestadt ihren Sitz hat, vor.  
Vornehmliches Ziel der Institution ist es, die Interessen der Hafenwirtschaft zu bündeln und den 50 Privatbetrieben aus der Logistik- und Umschlagbranche, die ihr angehören und zusammengenommen rd. 5.000 Arbeitsplätze vorhalten, als Sprachrohr nach außen zu

dienen, beispielsweise, wenn es darum geht, als deren Sachwalter gegenüber den bremischen Behörden aufzutreten.

Kernanliegen war von Anfang an die Interessenvertretung der bestehenden Unternehmen gegenüber dem wachsenden Wohnungsbau, insbesondere in der Überseestadt. Das sog. „Bremer Modell“, das im Ergebnis zwischen Vertretern von Industrie und Wohnungswirtschaft ausgehandelt werden konnte, hat zum Ziel, beiderlei Interessen miteinander in Einklang zu bringen, ohne dass die Beeinträchtigungen im Hinblick auf die gewerbliche Tätigkeitsentfaltung zu groß ausfallen und somit die angestammten Rechte der Industrie gewahrt bleiben.

Was die Tätigkeitsschwerpunkte in Gröpelingen anbelangt, so stellt Dr. Heseler folgende Aufgabenstellungen heraus:

Im Hinblick auf den Erwerb der Getreideverkehrsanlage durch die Fa. J. Müller wird die getroffene Standortentscheidung und die Bereitschaft des Betriebes in der nahen Zukunft weiter am Standort zu investieren konstruktiv begleitet und der Versuch unternommen, im Sinne eines Synergieeffektes zu Anlagerungen weiterer branchennaher Betriebe zu gelangen, um die wirtschaftlichen Aktivitäten in diesem Bereich des Hafens zu befördern. Weitere Schwerpunkte sind neben der Entwicklung des Kühlhausareals und der Industriehäfen die bewährte Zusammenarbeit mit den Schulen, gestützt auf die Zielstellung, auch künftig möglichst viele Nachwuchskräfte für die örtlichen Betriebe aus dem Stadtteil selbst zu gewinnen.

Auf Nachfrage sichert Herr Dr. Heseler zu, dass die ISH im Bedarfsfall auch als „Gesprächskanal“ genutzt werden kann, wenn der Beirat gegenüber Unternehmen der Hafenwirtschaft Anregungen zu kommunizieren wünscht.

Der Fachausschuss nimmt zustimmend von den Ausführungen Kenntnis.

#### **TOP 4: „Ein Labor für den Bremer Westen“ – Vorstellung des „Digital Urban Impact LAB“ in der Liegnitzstraße**

Herr Koplín macht den Fachausschuss mit der Gründungsidee vertraut, die dem „Digital Urban Impact LAB“ zugrunde liegt.

Konkrete Zielstellung des auf ein Jahr befristeten Projektes ist es angesichts der wachsenden sozialen Bedeutung der Digitalisierung, Kinder aus dem benachteiligten Stadtteil digital zu ertüchtigen, d.h. ein Bewusstsein dafür zu wecken, dass die in der konsumtiven Beschäftigung mit digitaler Elektronik (Computerspielen) erworbenen Fähigkeiten wie bspw. der des räumlichen Denkens, im Hinblick auf die spätere mögliche Ausbildung oder die Wahl des Studienganges reflektierter zu nutzen.

Ein Reigen partizipativer Projekte, die sich explizit an jüngere Menschen aus Gröpelingen und Oslebshausen richten, rundet die Maßnahme ab.

Neben diesem Teilhabeaspekt geht es auch um die verbesserte Vernetzung der stadtteilbezogenen Akteure, um diese für den Ausbau und die Nutzung der digitalen Infrastruktur zu sensibilisieren.

#### **TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

Es liegen keine Entscheidungen vor.

#### **TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Vorsitz/Protokollant:

FA-Sprecher „Arbeit und Integration“

-----  
Ingo Wilhelms  
**Themenspeicher**

-----  
Stephan Heins

- Besuch der Andreaskirche (Lütjenburger Str., als Notkirche in der Nachkriegszeit erbaut und als Weltkulturerbe unter Schutz gestellt).
- „Gründen vor Ort“
- Vorstellung der Fa. J. Müller.
- Vorstellung des Stadtteilorchesters